

**Im MUSEUMSATELIER kann man praktisch arbeiten.**

In unmittelbarer Nachbarschaft zur Kunst beschäftigen wir uns kreativ mit verschiedenen künstlerischen Techniken und den Inhalten der Führungen.

Die Führungen dauern inklusiv praktischem Teil 2 bis 2 1/2 Stunden. Alle Materialien werden vom Museum gestellt und sind im Preis enthalten.

**Zusätzliche Angebote**

- MuseumsKunstClub für Kinder ab 8 Jahren - Info unter 07731/85269


**auf Anfrage:**

- Museumsbesuche für Senioren in Tagespflegeeinrichtungen

**demnächst:**

- Kunstkurse für Erwachsene

**SINGEN** 

 Sparkasse  
Hegau-Bodensee

**thuga**  
Energie  
kann mehr.

Unsere Vermittlungsangebote richten sich an Gruppen ab 8 Personen:

Kinder und Jugendliche, Schulklassen, Kindergartenkinder, Kindergeburtstage, Erwachsenengruppen u.a.

Die Führungen werden an die Gruppe angepasst. Alle Führungsangebote sind an allen Wochentagen, vormittags, nachmittags und abends möglich.

Anmeldung und Information unter:

Tel.: 07731/85269 oder 85271

[kunstmuseum@singen.de](mailto:kunstmuseum@singen.de)

Museumspädagoge:  
[thomas.mayr@singen.de](mailto:thomas.mayr@singen.de)

**Kosten:**

Kinder und Jugendliche:  
3,50 € (Eintritt und Führung)

Kindergeburtstag:  
bis max. 10 Teilnehmer: 40 €  
bis max. 20 Teilnehmer: 65 €  
(+ 1.50 € Materialkosten pro Teilnehmer)

Führungen mit praktischem Teil  
für Erwachsene: 8,50 €

Kunstmuseum Singen  
Ekkehardstr.10  
D-78224 Singen

**Kunstvermittlung  
im Kunstmuseum Singen  
17.12.16 bis 05.03.2017**



## 1. LEICHT RAUM LICHT SCHWER.

Isa Dahl Malerei. - Hans Schüle Plastik.

In der Ausstellung im Obergeschoss sehen wir, wie beide Künstler die Strukturen und Elemente ihrer Arbeiten aus der Beobachtung der Natur entnehmen. Die Metallplastiken von Hans Schüle wirken teils organisch, teils industriell. Isa Dahl verwendet in ihren großformatigen Arbeiten nur Pinsel und Farbe, die sie in großen Schwüngen auf die Leinwand aufträgt. So entstehen großformatige, abstrakte Gemälde, die beispielsweise an wogendes Seegrass oder Blättervorhänge im Wind erinnern. Isa Dahl läßt sich beim Malen von der Farbe und ihren Möglichkeiten leiten. Sie selbst sagt dazu: ...."nur dieses Umgehen mit Farbe, wie sie reagiert, wie sie ineinanderfließt oder hart nebeneinandersteht, wie sie riecht, das ist einfach wunderbar".

### WAS FARBE KANN....!

#### Arbeiten im Museumsatelier

Im Workshop erleben wir, dass man mit Farbe nicht nur Gegenstände abbilden kann. Man kann ein Bild auch nur aus Farbmischungen, Schwüngen und Strukturen, die wir mit dem Pinsel auftragen, entstehen lassen. Mit unserer eigener Malerei spüren wir der Arbeitsweise Isa Dahls nach. Wir arbeiten mit Kleister und Acrylfarbe auf großen Papierbögen.

## 2. SCHWARZWEISS

Kreatives Arbeiten im Fotolabor

Die Teilnehmer des Workshops erfahren wie Fotos vor dem Zeitalter der Digitalfotografie entstanden sind. Wie funktioniert eine analoge Kamera? Wie regelt man den Lichteinfall in die Kamera? Und das Wichtigste: Was ist ein Film, wie kann man ihn entwickeln und wie kommt das kleine Negativ des Films dann groß und positiv auf das Fotopapier?

### ARBEITEN IM FOTOLABOR

Im kreativen Teil stellen wir Fotoabzüge ohne Fotoapparat und Film her.

Mit Folie und Folienschreibern zeichnen wir eigene „Negative“. In der Dunkelkammer legen wir die Folienszeichnungen im Vergrößerer auf Fotopapier. Es wird belichtet und danach in den Fotochemikalien entwickelt und fixiert. Wie durch Zauberei entsteht ein positives Schwarz-Weiß-Bild.

## 3. FARBE UND FARBEN

Woraus bestehen Öl-, Acryl- oder Aquarellfarben oder was sind Pastelle? Warum sind diese Farben überhaupt farbig? Im Museum sehen wir Beispiele zu vielen dieser Techniken. Dabei stellen wir fest, dass Öl und Eier nicht nur in der Küche, sondern auch in der Malerei einsetzbar sind.

### FARBEXPERIMENTE

Im praktischen Teil stellen wir selbst eine Ei-Öl-Tempera her, rühren verschiedene Pigmente in diese Farbgrundlage ein. Mit den selbst hergestellten Farben experimentieren wir im Museumsatelier nach Lust und Laune.

## 4. WIR MACHEN DRUCK...

Schon im 15. Jahrhundert verwendeten Künstler in Europa den Holzschnitt (Hochdruck), um ihre Bilder zu vervielfältigen und verbreiten zu können. Dazu kamen später andere Techniken wie die Radierung (Tiefdruck) und die Lithografie (Flachdruck). Alle diese Techniken werden bis heute in der Kunst verwendet und weiterentwickelt. Sie sind in der Sammlung vorhanden und werden im Führungsgespräch eine Rolle spielen.

Drucken ist eine Technik, mit der man mit einfachen Mitteln und ein wenig „Gewußt wie“ zu sehr schönen Ergebnissen kommt. Wir lernen in diesem Angebot verschiedene Druckverfahren kennen und experimentieren dann selbst mit der Technik des Hochdrucks. So wird das Museumsatelier zu einer Druckwerkstatt.

## 5. DAS MUSEUM - was ist neu und was machen die eigentlich den ganzen Tag?

Was in einem Museum hinter den Kulissen getan werden muss ist vielen Besuchern ein Rätsel. Wir erfahren was zur Museumsarbeit gehört, wie ein Museum funktioniert und wie Ausstellungen entstehen. Und was war notwendig, um den Umbau des Kunstmuseums zu planen und es einzurichten?

Im praktischen Teil beschäftigen wir uns mit der Sammlung des Kunstmuseums. Nach Fotokopien von Arbeiten aus der Sammlung des Kunstmuseums gestalten wir mit Ölfarbenzeichnungen und Farbe ein eigenes Bild. So nimmt jeder Teilnehmer eine selbst nachempfundene Arbeit der Sammlung mit nach Hause.